



Katholisch
in Königsbrunn

Pfarreien Gemeinschaft Königsbrunn

Sankt Ulrich
Zur Göttlichen Vorsehung
Maria unterm Kreuz

Pfarrbrief Nr. 32
Advent 2013

Licht, das die Nacht erhellt,
Trost der verlorenen Welt:
Christus, erbarme dich.

(GL 103)





St.-Martins-Fest
in der ZGV



Liebe Gemeinde,

wir erleben heute hautnah, wie schwierig und konfliktreich es ist, wenn menschliche Schwächen und strukturelle Probleme der Kirche auf eine Gesellschaft stoßen, die immer weniger akzeptiert, dass diese Kirche in ihrer Mitte finanzielle und rechtliche Privilegien genießt.

Wir erleben, wie eine über-ökonomisierte Gesellschaft versucht, die vermeintlichen Reichtümer der Kirche zu erfassen, ohne ihre finanziellen Verpflichtungen, ihre sozialen und kulturellen Leistungen gebührend wahrnehmen zu wollen.

Wir erleben, dass Medien ein Zerrbild der Kirche zeichnen, weil sie zwar Schwächen und Fehler aufdecken – was eine wichtige Aufgabe der Presse ist –, andererseits aber Stärken und Verdienste bewusst verschweigen.

Erklärtes Ziel scheint es zu sein, die Kirche in unserem Land von dem „hohen Ross“ zu stürzen, auf das sie sich zugegebenermaßen selber gesetzt hat. Und es wird wohl nicht eher Ruhe sein, bis sie gefallen ist.

Dazu fällt mir die Haltung des Heiligen Franziskus ein, der gesagt hat, dass ein Mensch bis auf den Grund einer Gesellschaft sinken muss, um die Welt mit neuen Augen zu sehen.

So betrachtet sind wir auf einem guten Weg. Es ist der Weg nach unten. Der Weg, den Franziskus gegangen ist. Der Weg, den auch Jesus gegangen ist, als er Mensch wurde, um bei den Menschen zu sein.

Vielleicht muss die Kirche noch viel tiefer nach unten sinken, um ganz nahe bei den Menschen wieder aufzutauchen. Dann wäre die Phase, die wir gerade erleben, auch keine Phase des Niedergangs, sondern des Aufstiegs hin zu Christus, der uns in unseren Mitmenschen, besonders in den Kranken, Armen und Ausgegrenzten begegnet. Und bei den Ausgegrenzten haben wir schon bald einen guten Platz. Natürlich sind die Zeiten für Christen, die zu ihrer Kirche stehen, bitter. Aber auch hier kann uns Franz von Assisi helfen, der für sich den Weg gewählt hat, das Bittere in seinem Leben durch Annahme in Süße zu verwandeln. Möge die Zeit des Advents für uns alle eine Zeit der Annahme und des Neuanfangs sein.

Ihr Pfarrer Bernd Weidner

An der bundesweiten Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“ nahmen auch einige Gruppen der PG teil. Dabei entstand unser Titelfoto.

Aufgeblüht

Abschied von Pater Wolfgang

„Unsere Gemeinschaft stellt fest, dass du richtig aufblühst, seitdem du in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn mitarbeitest.“ Mit dieser Feststellung überraschte mich vor einigen Wochen mein Provinzial in München. Er bestätigte damit, was ich in mir selbst schon wahrzunehmen glaubte, und es freute mich, dass das offenbar nach außen hin sichtbar ist. Vor Beginn des Pastoraljahres hatte ich mich dem Studium gewidmet, meinem Naturell entsprechend viel Zeit in Zurückgezogenheit mit meinen Büchern verbracht. Es war eine Herausforderung, es hier in Königsbrunn nun auf einmal mit vielen Menschen zu tun zu haben und in der Öffentlichkeit zu stehen.

Schon nach der Diakonenweihe im Dezember letzten Jahres merkte ich, dass ich anfang, mich mit dieser Aufgabe zu identifizieren, dass ich gerne tat, was ich tat. Die Priesterweihe im Juli brachte eine weitere Freisetzung. Ich entdeckte, dass ich auch in diese Berufung hineinwachse, Freude daran habe, sie ausfüllen möchte. Das alles wäre so nicht möglich gewesen ohne die freundliche Aufnahme, die einem Neuankömmling in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn zuteil wird, bei den Mitarbeitern wie bei den Gläubigen. Von Anfang an fühlt

man sich angenommen und integriert. Bedanken möchte ich mich auch noch einmal für die herzliche Anteilnahme an meiner Priesterweihe und Primiz. All das trägt, all das ermutigt.

Ja, etwas ist aufgeblüht in mir und das nicht zuletzt, weil hier in dieser



lebendigen Pfarreiengemeinschaft ein Boden ist, auf dem etwas gedeihen kann. Es war ein Glücksfall, hier zu sein! Ab Januar werde ich in ein Haus

unseres Ordens in Lochau am Bodensee (zwischen Lindau und Bregenz) versetzt. Dort bieten wir Einzelseelsorge, geistliche Begleitung und Exerzitien an. Geplant ist nach den guten Erfahrungen in Königsbrunn aber auch die Mitarbeit in einer der umliegenden Pfarreien. Wo genau, steht noch nicht fest. Ich werde Ihnen allen und diesem Ort verbunden bleiben und gewiss auf den Fahrten zu den anstehenden weiteren Ausbildungskursen in Friedberg hier vorbeischauen.

In Dankbarkeit für ein wunderschönes und bereicherndes Jahr

Ihr P. Wolfgang Sütterlin SDS

Angekommen

Vorstellung von Bruder Maurus

Liebe Mitchristen in Königsbrunn, auf wunderbar verschlungenen Wegen bin ich in Königsbrunn angekommen, um hier als „Pastoralreferendar“ Erfahrungen in der Seelsorge zu sammeln. Ich bin in Stuttgart geboren und dort mit drei Geschwistern in einer gläubigen Familie aufgewachsen. In Konstanz habe ich Politikwissenschaft und Romanistik studiert. Schlussendlich habe ich als Lehrer für Französisch, Sozialkunde und Geschichte gearbeitet. Nach Lebens-Sinn-Krisen hat mich der heilige Franziskus von Assisi tief berührt und als „Spätberufener“ auf den Weg der Nachfolge Christi geführt, wenn auch nicht zu den Franziskanern. Zunächst war ich einige Jahre in einer „neuen“ Gemeinschaft in Frankreich, den „monastischen Gemeinschaften von Jerusalem“, gegründet 1975 in Paris, die seit drei Jahren auch eine Niederlassung in Köln haben. Nach dieser spannenden und erlebnisreichen Zeit wollte ich wieder zurück nach Deutschland und in eine Gemeinschaft mit einer soliden Tradition. So bin ich vor sechs Jahren zu den Missionsbenediktinern von St. Ottilien gekommen. In dieser großen und offenen Gemeinschaft fühle ich mich sehr wohl. Das Gebet („ora“) strukturiert unseren Tag, und die Arbeit („labora“) hält uns in einem gesunden Gleichgewicht. Von Anfang

an habe ich an unserer Schule und bei der Neugestaltung des Missionsmuseums mitgearbeitet. Außerdem helfe ich im Jungviehstall und im Bienenhaus mit. Letzten Sommer durfte ich einige Monate im Pilgerhaus unseres kleinen Klosters in Rabanal auf dem Jakobsweg in Spanien mitwirken.



Nach dem Abschluss meines Theologiestudiums in Straßburg diesen September habe ich Anfang November

den Pastorkurs in Friedberg begonnen. In dessen Rahmen soll ich in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn Seelsorge erleben und dabei mitarbeiten. Es geht darum, die Situation in den Pfarreien kennenzulernen, zu hören und zu erleben, was die Menschen im Alltag und im Glauben beschäftigt, um später in der pastoralen Arbeit unserer Klostersgemeinschaft mitarbeiten zu können. Zunächst einmal bis Ostern werde ich im Pfarrhaus bei „Maria unterm Kreuz“ wohnen.

Ich freue mich sehr auf die Erfahrungen und Begegnungen mit Ihnen in der kommenden Zeit. pax + gaudium

Ihr Br. Maurus Blommer OSB

Besuch beim Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg Einkehrtag des Pfarreiengemeinschaftsrats

Wie wohl jeder inzwischen weiß, macht sich die katholische Pfarreiengemeinschaft auf und wird Wohnraum für Menschen mit Behinderung schaffen. In dem Gebäude, das auf dem Gelände von St. Ulrich neu erbaut wird, wird es Wohnungen für behinderte Menschen geben. Als Kooperationspartner hierfür lag das Dominikus-Ringeisen-Werk in Ursberg nahe. Wer diese Einrichtung noch nicht kennt, sollte das beeindruckende Lebenswerk des Priesters Dominikus Ringeisen wirklich einmal aufsuchen. Das hat der Pfarreiengemeinschaftsrat getan und sich einen Tag lang vor Ort über Strukturen und Angebote, Schwierigkeiten und Veränderungen in der Behindertenarbeit informiert.

Zu einer Zeit, wo sich der Staat absolut nicht verantwortlich fühlte für

Menschen, die einfach nur anders waren, die der Hilfe bedurften, haben nur die Kirchen sich ihrer angenommen. Und zwar Vorreiter in der Kirche wie beispielsweise Dominikus Ringeisen. 1884 erwarb er das ehemalige Prämonstratenserkloster in Ursberg, hat dann jahrelang um die Gründung eines Schwesternordens gekämpft, mit dessen Hilfe er dann nach und nach die Wohn- und Arbeitsstätte aufbaute. Und er entwickelte in sechs weiteren Orten sein Konzept weiter. Zu einer Zeit, als Behinderte von der eigenen Familie versteckt wurden, teils aus falscher Scham, auch aus Unwissenheit und in Not, denn auch sie waren von der Gesellschaft geprägt und auch auf die Gesellschaft angewiesen, gab Ringeisen ihnen einen geschützten Raum und Förderung. Über die Jahrzehnte entwickelte sich





ein großes Ganzes von der Frühförderung über Tagesstätten, Werkstätten, Wohneinheiten bis zu Fachschulen und einem kleinen Krankenhaus.

Doch die Ursberger gehen mit der Zeit und ihren Gegebenheiten. Darum haben sie bereits seit Jahren den Rückbau begonnen. Seit 2005 wird verstärkt die Regionalisierung der Wohnangebote gefördert. Dabei achten sie genau darauf, ob die Inklusion in Städten stattfindet, die fähig sind, dieses selbstverständliche wie verantwortungsvolle Miteinander zu leisten.

Königsbrunn kann sich glücklich schätzen, neben den sicher immer auch notwendigen Angeboten von

Einrichtungen wie Fritz-Felsenstein-Haus, Brunnenschule und Christophorusschule nun auch ein solches Lebensmodell eingerichtet zu bekommen. Der PG-Rat ist sich jedoch der Verantwortung bewusst und kam darum zu einer Klausurtagung zum Thema Inklusion zusammen, besichtigte mehrere Wohneinheiten und informierte sich bei Mitarbeitern des Ringeisen-Werks zu diesem sensiblen Thema.

Ein intensiver, reicher und nachklingender Tag der Begegnung unter Menschen, ob gesund oder behindert – und wer kennt schon so genau den Unterschied?!

Andrea Collisi

Meine Stimme. Für Gott und die Welt

Wahl des Pfarreiengemeinschaftsrats im Februar

„Meine Stimme. Für Gott und die Welt.“ Das ist das Motto der Wahl für die neuen Pfarrgemeinderäte. Wir in der Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn haben uns bereits bei der letzten Wahl dafür entschieden, einen gemeinsamen Pfarreiengemeinschaftsrat (PG-Rat) für alle Pfarreien zu bilden. Ob nun drei Pfarrgemeinderäte oder ein gemeinschaftlicher PG-Rat – die Anforderungen und Aufgaben bleiben immer die gleichen. Und gemeinsam lässt sich so manches leichter lösen.

Der PG-Rat dient dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde durch die Verwirklichung des Heildienstes und Weltauftrags der Kirche. In pastoralen Fragen berät und unterstützt er den Pfarrer in seinen Aufgaben. Dies betrifft insbesondere sein gesellschaftspolitisches Engagement, das in den verschiedenen Ausfäucherungen des menschlichen Lebens in der Pfarrgemeinde zum Tragen kommen sollte, beispielsweise in Berufs- und Arbeitswelt. Der Pfarrgemeinderat ist das pastorale Laiengremium, dessen Ziel eine lebendige christliche Gemeinde in einer säkularisierten Gesellschaft ist. Pfarrgemeinderäte sind „Gottes Mitarbeiter am Evangelium“ (1 Thess 3,2). Sie sind aufgerufen, in allem zusammenzuarbeiten, nicht zu-

letzt in den sozialen Bereichen, und die Gebets- und Gottesdienstgemeinschaft zu wahren.

Die verschiedenen Gruppierungen sollten im Pfarrgemeinderat vertreten sein, damit ein breites Spektrum von Ideen und Anregungen zur Mitgestaltung in die Arbeit einfließen kann.

Werden Sie aktiv für Ihre Gemeinde, indem Sie

- für eine überschaubare Zeit von 4 Jahren die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen,
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten,
- mit anderen Menschen zusammenarbeiten,
- offen für Ideen und Meinungen anderer sind,
- kreativ nach neuen Wegen suchen,
- zur Übernahme konkreter Aufgaben bereit sind,
- für die befreiende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

Kandidieren Sie! Ja, genau Sie sind gemeint! Der PG-Rat ist mehr als nur ein „Pfarrfest- und Fronleichnamsumzugsorganisationsteam“. Und lassen Sie sich ja nicht abschrecken von den Formulierungen, die Sie gerade gele-

sen haben. Übersetzt heißt das nämlich nichts anderes als: Im PG-Rat spricht man über Gott und die Welt (und das jetzt wörtlich genommen) und versucht, herauszufinden, was Jesus tun würde, wenn er heute bei uns als Mensch in Fleisch und Blut da wäre. Wie bringe ich den Glauben unter die Leute? Was brauchen wir als Kirche vor Ort, um den Glauben zu stärken und zu vermehren? Wo machen wir etwas falsch? Was können wir besser machen? Wie ist das Bild der Firma „Gott und Sohn“ in der Gesellschaft? Wie tragen wir zur Verbesserung bei?

Dazu hat jeder etwas beizutragen. Da ist die Meinung jedes Einzelnen gefragt. Auch Ihre Meinung ist wichtig und wird gehört! Also, ran an die Kandidatenliste! Freiwillige vor!

Ach ja, das ist ja wieder so eine Sache: es gibt ja kaum einen, der sich mal selber vorschlägt, auch wenn das völlig legal wäre. Man will lieber vorher gefragt werden oder lässt sich vorschlagen. Ein Fall von falscher Bescheidenheit, aber auch gut! Dann schlagen Sie jemanden vor, von dem Sie der Meinung sind, genau der oder die muss es sein und genau diese Person passt in den PG-Rat in Königsbrunn.

Wenn Sie zur PG Königsbrunn gehören, katholisch und am 16.2.2014

mindestens 14 Jahre alt sind, dann dürfen Sie jemanden vorschlagen. Dieser muss auch zur PG Königsbrunn gehören und am 16.2.2014 16 Jahre alt sein. Also auch die „Jugend“ kann vorgeschlagen werden.

Gehen Sie also in sich, ob der PG-Rat nicht etwas für Sie wäre. Oder denken Sie darüber nach, wen Sie für geeignet halten, und schlagen Sie diese Person auch vor. Aber denken Sie nicht zu lange nach – am 15.12.2013 ist Einsendeschluss! Einsendeschluss klingt immer so nach Lotterie und Gewinn. Stimmt! Jede vorgeschlagene Person ist ein Gewinn für die Gemeinde.

Formulare für den Kandidatenvorschlag finden Sie in den Kirchen bzw. im Internet auf der Homepage der PG. Dort gibt's auch weitere Infos zur Wahl.

Ja, und dann, noch ganz wichtig: Wenn Sie jetzt um die Jahreswende von der Tankstelle, von der Apotheke, von der Bank oder von wem auch immer wieder einen schönen Kalender für das neue Jahr geschenkt bekommen, dann schnappen Sie sich bitte einen roten Stift und markieren sich den 15. und 16. Februar 2014 und schreiben Sie sich dazu: PG-Rat wählen gehen! Wichtig!

Manfred Schmidbaur

Bereit sein, für das Ganze Verantwortung zu tragen **Die Kandidatur zum PG-Rat macht Berufung konkret**

In unserer Gemeinde kann man (Frauen und Männer, auch Kinder und Jugendliche) sich in vielen Arbeitskreisen und Aktionen einbringen und jedes Engagement ist wertvoll. Jedes einfache Leben, welches das christliche Menschenbild, Glaube und Hoffnung im Alltag aufscheinen lässt, ist ein Dienst an der Gemeinschaft der Kirche. Nicht zuletzt spendet das vielstimmige Beten der Gemeinschaft Kraft, weil es Himmel und Erde in Berührung hält. Man muss also nicht unbedingt im Pfarreiengemeinschaftsrat mitarbeiten, um etwas für die Sache Jesu Christi in Königsbrunn zu tun.

Aber wir können den PG-Rat auch nicht entbehren. Seine Mitglieder haben sich nicht wählen lassen, weil sie gern an Sitzungen und Diskussionen teilnehmen. Sie haben erkannt, wie wichtig es ist, dass Ehrenamtliche gemeinsam mit dem Pfarrer und den Hauptamtlichen die pastorale Entwicklung der Pfarreiengemeinschaft überlegen und gestalten.

Ein lebendiger Glaube und die lebenswichtige Gottesbeziehung muss für die Menschen hier angebahnt und seelsorglich unterstützt werden. Dazu braucht es viele, die in Nachbarschaft und Umfeld gut vernetzt sind

und für das Evangelium, das sie selbst begeistert, eintreten.

Sich in dem Gremium zu engagieren, das für die Leitlinien und Schwerpunkte des kirchlichen Lebens zuständig ist, ist eine bereichernde Herausforderung. Sie überfordert keinen, was den Zeitaufwand betrifft (abendliche Sitzungen etwa alle 6 Wochen). Aber sie verlangt, dass uns das Wachstum der Pfarreiengemeinschaft ein Herzensanliegen wird. PG-Rätinnen und -Räte sollen „Katholisch in Königsbrunn“ als Ganzes sehen, mit wachem Blick für Charismen und Fähigkeiten, aber auch für offene und versteckte Ängste und Nöte um uns herum.

Natürlich können wir uns über manches freuen, was wir in Königsbrunn – Gott sei Dank – haben und was gut läuft. Aber statt Kirchturmdenken brauchen wir vor allem ein weites Herz für die weltweite Kirche. Wir erkennen in dieser Zeit den dreifachen Auftrag: spirituell zu leben, diakonisch zu dienen und die Schöpfung zu bewahren.

Um die Realität verändern zu können, dürfen und sollen wir Visionen haben und diese mit anderen teilen. Das Mit-Denken, Mit-Fühlen, Mit-Entscheiden

und Mit-Tragen macht Freude. Selbstdarstellung oder Posten-Eitelkeit sind nicht gefragt, sondern die unbedingte Bereitschaft, den Herrn in die Mitte zu stellen, stets nach seinem Willen zu fragen und alles am Evangelium auszurichten - also auch den Mut zum Loslassen und zur Korrektur von Gewohntem.

Warum sollten nicht noch mehr Frauen und Männer, Junge und Ältere, die ihren Glauben mit uns hier vor Ort leben wollen, auch bereit sein, für die PG-Rats-Wahl im Februar 2014 zu kandidieren? Einige, die es schon er-

wogen haben, müssen sich vielleicht nur den letzten Ruck geben, weil ihr Herz eigentlich dafür spricht.

Ihr Engagement wäre ein starkes Zeichen dafür, dass die Kirche vor Ort lebt. Aus dem Laienapostolat und der Partizipation vieler Getaufter und Gefirmter, wie sie bei uns möglich ist, kann sie Kraft schöpfen, um aus ihrer krisenhaften Erscheinung herauszutreten und neue Strahlkraft zu gewinnen.

Gerhard Stumpf

Meine Stimme.

Für Gott und
die Welt

kandidieren
wählen
gestalten

16. Februar 2014



pfarrgemeinderatswahl.de

Verliebt in die Armut - Franz von Assisi

Familienwochenende in Weißenhorn

Unser Familienwochenende in Weißenhorn bereicherte unser Leben auf wundervolle Weise. Es ist jedes Mal eine Herausforderung, sich einzulassen auf ein Thema der Kirchengeschichte. Ein unerschöpfliches Thema, welches in dieser kurzen Zeit zu kurz kommt, uns aber mit in den Alltag begleitet. Wenn ich mich so hineinversetze, ist es für mich die größte Aufgabe, jeden und alles als Bruder und Schwester zu sehen...

Am ersten Abend erhielten wir zwölf kleine Geschichten, die den Weg des Franz von Assisi beschrieben und sollten daraus ein Mini-Theaterstück gegenseitig darstellen. Das lädt uns nicht nur gedanklich, sondern leibhaftig ein, am Leben von Franziskus teilzuhaben. Wir Erwachsenen beschäftigten uns mit der Wolf-Geschichte und wie sie in unser heutiges Miteinander passt. Für die Minis und Jugendlichen wurde zeitgleich ein Programm geboten.

Die Gestaltung von großen Namensschildern draußen bei schönem Wetter, mit Holz, Wolle, Filz, Per-

len, Farbe und jeder Menge Spaß und Konzentration beim Ausschneiden der dünnen Spanplatten hatte so viele tolle Kunstwerke ergeben. Diese schmückten beim abendlichen Gottesdienst den Meditationsraum um Pfarrer Bernd Weidner herum.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Wochenendes wurde für uns alle der Sonnengesang aufgeteilt wie eine Schnitzeljagd, in der wir im 5-Minuten-Takt in verschiedenen Gruppen losgeschickt wurden, um nach einem gelösten Memory beim Klaus zum Thema „Sonne und Sterne“ was zu finden – juhuuu! das waren leckere Plätzchen. Nachdem wir an der nächsten Station ein Lied singen sollten, das Sonne, Mond und Sterne beinhaltet, waren wir weiter auf der Suche und



durften dabei die Plätzchen essen. Mit dem gefundenen Papier durften wir Flieger falten und durch die „Luft“ fliegen lassen. Auf zur nächsten Etappe: mit der gefundenen „Wasser“-bombe bewässerten wir im Weitwurf das trockene Feld. Ja, Wasser ist nicht nur „köstlich“ (= Lösungswort des Rätsels vor Ort), sondern schenkt Leben. Nun beim „Feuer“ war es bei dem Wind nicht möglich, in unserer Gruppe die Mini-Rakete aus Teebeuteln fliegen zu lassen, dafür waren nebensächlich Brennesseln, die wie Feuer brennen können. Findet etwas zu „Kräuter und Erde“... Wir brachten Löwenzahn. Mit verbundenen Augen sollten wir uns als Gruppe darauf einigen, was wir da zum Probieren bekamen – lecker. Auf unserer letzten Etappe fanden wir zum Thema „Licht“ eine Kerze, die uns der Klaus erleuchten ließ. Diese Lichter von allen Gruppen strahlten um das schön blütenge-

schmückte T-Zeichen auf den bunten Tüchern zu unserem abschließenden gemeinsamen Sonnentanz, den uns die Angelika beibrachte. Dankeschön! Das war ein tolles, energiebringendes Wochenende. Unser Glaubensakku ist wieder vollgeladen.

Und noch eine Facette von Franziskus: Ich kenne noch das Franziskuslied, welches wir in Maria Stern als Morgengebet gesungen hatten: „Ich ziehe froh und zufrieden durch die Lande, ob Regen, Schnee oder Sonnenschein. Was soll ich Sorgen mir machen, lieber ist mir das Lachen, und so pfeif ich munter meine Melodie“... So voller Gottvertrauen und glücklich muss Franziskus früher wirklich durch die Gegend gezogen sein. Dankbar, all meine Sorgen und Gedanken in Gottes Liebe geben zu dürfen

Iris Fischer



Die Schöpfungsleitlinien der PG Königsbrunn

Erarbeitet vom Umweltteam

Wir als Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn verpflichten uns in allen Bereichen unseres kirchlichen Handelns dauerhaft auf folgende Leitlinien zur Bewahrung der Schöpfung:

1. Unser christlicher Glaube ist die Quelle unseres Handelns. Wir glauben, dass die Welt, in der wir leben, zugleich Gabe und Aufgabe Gottes an uns ist. Verantwortungsbewusstes Bewahren und Gestalten dieser Schöpfung muss vor rein konsumierendem Verhalten unser Handeln prägen. Daher ist neben Spiritualität und sozial-caritativem Engagement auch die Bewahrung der Schöpfung ein zentraler Aspekt unseres Gemeindelebens in Königsbrunn.

2. Wir handeln solidarisch in der einen Welt. Unser Wohlstand basiert oft auf der Ausbeutung unserer Mitmenschen und deren Lebensgrundlagen. Dies widerspricht unserer Überzeugung von einer Zusammengehörigkeit aller Menschen zu einer einzigen Menschheitsfamilie. Daher wollen wir ein Augenmerk auf den Konsum, Fairness, Sozialverhalten, Umweltverträglichkeit und Gerechtigkeit weltweit legen.

3. Wir handeln in Verantwortung für kommende Generationen. Die Folgen

unseres Lebensstils reichen über das Heute hinaus. Hier ist es notwendig, die Perspektive unserer Kinder und Kindeskinde einzunehmen. Daher wollen wir uns dafür einsetzen, eine lebenswerte Umwelt und ein gutes soziales Miteinander auch für zukünftige Generationen zu erhalten.

4. Wir verpflichten uns zur Einführung eines kirchlichen Umweltmanagementsystems. Das heißt, in unserer Gemeinde eine nachhaltige, dauerhafte und systematische Umweltarbeit mit gesetzlichen Vorgaben als Mindeststandard einzurichten. Über Selbstverpflichtungen hinaus lassen wir unsere Arbeit durch ein unabhängiges Gutachten bestätigen. Zentrales Ziel unser Aktivitäten ist die kontinuierliche Verbesserung unseres Einsatzes für die Bewahrung der Schöpfung.

5. Wir motivieren und ermutigen uns und andere zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. Nur gemeinsam können wir die Schöpfung bewahren. Daher wollen wir mit allen Akteuren des Gemeindelebens und externen Partnern eng zusammenarbeiten, um umweltgerechtes Handeln voranzubringen. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung sind uns wichtige Anliegen.

6. Wir wenden bei unseren Vorhaben Wege und Verfahren an, die die Umwelt schonen. Das gleichberechtigte Abwägen ökonomischer und ökologischer Belange ist möglich, es erfordert jedoch ein Denken in Alternativen und die Bereitschaft zu Kompromissen. Wir überprüfen unter anderem regelmäßig unseren Verbrauch an Energie, Wasser, Fläche und Rohstoffen und streben eine Reduzierung der Verbräuche an.

7. Wir fördern einen gesunden Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Alle Lebewesen unseres Planeten sind eng miteinander verflochten. Sich dieser Lebensgemeinschaft verpflichtet zu fühlen, ist Teil des Schöpfungsauftrages Gottes an uns, dem wir uns gemeinsam als Gemeinde in konkreten Projekten stellen wollen.

Das Umweltteam unserer Pfarreiengemeinschaft

Nach dem Beschluss der Schöpfungsleitlinien in den Gremien nimmt das Projekt „Schöpfung bewahren“ der Pfarreiengemeinschaft weiter Fahrt auf. Es haben sich vier Arbeitsteams zu den Themen „Bestandsaufnahme“, „Interaktion und Gemeindeleben“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Schwerpunktthema“ gebildet. Diese arbeiten jeweils an unterschiedlichen Teilprojekten und suchen noch interessierte Ehrenamtliche.

Das nächste Treffen des Umweltteams findet am 22. Januar um 19.30 Uhr im Pfarrbüro statt. Alle Neugierigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Bei Interesse an Infomaterial oder einer Mitarbeit, Rückfragen und Anregungen gibt es folgende Kontaktmöglichkeiten: umweltteam.pg.koenigsbrunn@googlemail.com oder 0157/38156709 (Max Markmiller).

Zwischen Judentum, Christentum und Islam

Reise der Pfarreiengemeinschaft nach Andalusien

Die Katholische Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn unternahm mit 50 Teilnehmern vom 26.10. bis 2.11. eine Pilgerreise nach Andalusien unter dem Motto „Land der Begegnung zwischen Judentum, Christentum und Islam“. Die geistliche Leitung lag bei unserem Stadtpfarrer Bernd Weidner.

Ein Linienflug der Lufthansa brachte uns nach Malaga. Von dort aus ging es zu unserem ersten Etappenziel, der Stadt Granada. Einige der Teilnehmer besuchten am Abend eine Flamenco-Show mit einer stimmungsvollen Atmosphäre in einer Höhle. Am nächs-



ten Tag waren die Besichtigungen der Alhambra, des Hofes der Nasriden sowie des Palasts Generalife, der Sommerresidenz des Sultans mit traumhaften maurischen Gartenanlagen, die ersten Höhepunkte. In der Stadt Baena konnten wir bei der Familie Prado, die seit sieben Generationen Olivenöl aus eigener Ernte von etwa 100.000 Olivenbäumen herstellt, die Produktionsstätten besichtigen und ein phantastisches mehrgängiges Tapas-Essen bei Wein und Sherry genießen.

Ein weiterer Höhepunkt war in der Stadt Córdoba die Besichtigung der Großen Moschee-Kathedrale Mezquita. Ein Rundgang in der absolut sehenswerten Altstadt mit der bekannten „Blumenstraße“ war für jeden ein Genuss. Vielfältig war unser Programm in Sevilla, der Hauptstadt Andalusiens. Beginnend mit dem spanischen Pavillon, welcher zur iberoamerikanischen Ausstellung 1929 errichtet wurde, besuchten wir die drittgrößte Kathedrale der Welt mit der Giralda, dem Wahrzeichen Sevillas, sowie den Real Alcázar, der von der spanischen Königsfamilie bei deren Aufhalten in Sevilla bewohnt wird. Die Stadt Cádiz am Atlantik an der Costa de la Luz machte ihrem Namen alle Ehre. Bei traumhaftem



Wetter konnten wir unsere Morgenandacht am Strand abhalten und anschließend die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigen. In der vom Wein und vom Sherry geprägten Stadt Jerez de la Frontera, durfte der Besuch einer Bodega mit Verköstigung des Sherrys natürlich nicht fehlen. In dem Bergstädtchen Ronda besichtigten wir die älteste Stierkampfarena der Welt. Bei einem Spaziergang über die Brücke, die die atemberaubende Tajo-Schlucht überspannt, konnten wir noch einmal die Weite Andalusiens genießen. Danach kehrten wir nach Málaga, dem Ausgangspunkt

unserer Rundreise, zurück. Nach ein paar Stunden Freizeit in der wärmenden Sonne der Costa del Sol traten wir die Rückreise an.

Ich denke, dass ein jeder sehr viele schöne Erinnerungen mit nach Hause gebracht hat. Für uns als Gemeinde waren auch das gemeinsame Gebet und die Gottesdienste sehr wichtig und wertvoll. Nicht zuletzt gebührt unserem Reiseführer vor Ort, Herrn Uli Westerkamp, ein besonderer Dank.

Wolfgang Focke



Gospelkonzert
zugunsten des
Hospizvereins



Marienvesper
in St. Ulrich



Fahrzeugsegnung



Dekanatswallfahrt



Primiz von
Pater Wolfgang Sütterlin
in der Kirche
Zur Göttlichen Vorsehung



Neue Pfarrjugendleiter

Mit dem Schulbeginn startete auch die neue Saison der Pfarrjugend 2013/2014. Am 15. September trafen sich daher zahlreiche Jugendliche in den Jugendräumen von Maria unterm Kreuz, um eine neue Pfarrjugendleiterrunde zu wählen.



Die Neugewählten sind: Fabienne Hofmeier, Vincent Luff, Michael Galkin, Miriam Pittroff, Anne Thomas und Marie Nkuka. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich mit Petra Kohnle und Kaplan Gregory Herzel, um über aktuell anstehende Ereignisse in der Pfarrjugend zu sprechen, diese zu planen und durchzuführen.

Mit dem Start in die neue Saison wurden auch die drei bisher getrennt stattfindenden Jugendrunden in den einzelnen Pfarreien zu einer gemeinsamen großen Jugendrunde zusammengelegt. Ein starkes Team für unsere Pfarrjugend in Königsbrunn!

Mit dem Start in die neue Saison wurden auch die drei bisher getrennt stattfindenden Jugendrunden in den einzelnen Pfarreien zu einer gemeinsamen großen Jugendrunde zusammengelegt. Ein starkes Team für unsere Pfarrjugend in Königsbrunn!

Jugendgottesdienste

Hier ein Eindruck unseres jüngsten JuGos in St. Ulrich.

Herzliche Einladung zum nächsten JuGo am Sonntag, 15.12.2013 um 18.00 Uhr in der ZGV!





Erster gemeinsamer Ministrantentag

Beim ersten gemeinsamen Ministrantentag der Pfarreiengemeinschaft konnten wir 14 neue Ministrantinnen und Ministranten für unsere drei Pfarreien in Dienst nehmen. 150 Minis sind nun bei uns aktiv.

Rund 70 Minis trafen sich am Samstag, 12. Oktober, in der Göttlichen Vorsehung. Was bedeutet es, „lebendige Steine“ zu sein? Dieser Frage wurde kreativ, spielerisch und geistlich in verschiedenen Workshops,

die von unseren Oberministranten vorbereitet wurden, nachgegangen. Beim anschließenden Festgottesdienst wurden die Neuen feierlich in die Gemeinschaft der Minis von Königsbrunn aufgenommen.

Statistik Stand Oktober 2013:

- St. Ulrich: 34 Minis (davon 1 neuer)
- Maria unterm Kreuz: 67 Minis (davon 8 neue)
- Zur Göttlichen Vorsehung: 48 Minis (davon 5 neue)

Wir danken allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren treuen Dienst am Altar!



Miniwallfahrt 2014

Anmeldefrist verlängert bis 15. Dezember!

Einladung zur Romwallfahrt der Ministranten 2014

Wann: Sonntag, 3.8.2014 bis Samstag, 9.8.2014

Wer: Alle Ministrantinnen und Ministranten ab 13 Jahren

Kosten: 469 Euro (bei Geschwistern gibt es ab dem zweiten mitfahrenden Kind 20 Euro Ermäßigung)

Leistungen:

- Moderner Reisebus
- Übernachtungen mit Halbpension in gutem Hotel
- Wochenkarte für öffentliche Verkehrsmittel in Rom
- Bustransport nach Ostia oder in die Katakomben
- Pilgerpaket (Pilgerheft, Wallfahrtstuch, Wallfahrtshut)

Vorläufiges Programm:

Sonntag, 3.8.: Abfahrt nachmittags oder abends in Königsbrunn

Montag, 4.8.: Am Vormittag Ankunft in Rom, 14:00 Uhr Eröffnungsmesse in St. Paul vor den Mauern

Dienstag, 5.8.: Begegnungsabend aller deutschen Minis

Mittwoch, 6.8.: Papstaudienz auf dem Petersplatz

Donnerstag, 7.8.: Ausflugstag ans Meer nach Ostia oder Katakomben

Freitag, 8.8.: 17:00 Uhr Abschlussgottesdienst in St. Maria degli Angeli, anschließend Heimfahrt

Samstag, 9.8.: Am Vormittag Ankunft in Königsbrunn

Anmeldefrist verlängert bis 15. Dezember! Anmeldeflyer liegen in allen Sakristeien aus!

Kaplan Gregory Herzel



Sternsingen 2014 in der Pfarreiengemeinschaft

Sie wollen besucht werden? Dann melden Sie sich an!



**Sie wollen ganz sicher gehen,
dass die Sternsinger Sie
in diesem Jahr besuchen
und Sie dann auch zuhause sind?**

Dann müssen Sie in diesem Jahr folgende Neuerungen beachten, die für die gesamte Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn gelten:

Ab 7. Dezember werden in allen drei katholischen Kirchen und im katholischen Pfarrbüro Namenslisten aufgehängt, in die Sie sich mit Namen, Straße und Hausnummer eintragen müssen. Daneben finden Sie Stadtpläne, denen Sie entnehmen können WANN die Sternsinger IHRE Straße besuchen. Dafür gibt es einen festen Termin (und leider keine Ausnahmen – bitte haben Sie dafür Verständnis!).

Bitte tragen Sie also Ihren Namen ein und merken Sie sich das Datum, an dem Sie besucht werden. Notfalls

können Sie den Termin im Pfarrbüro auch nochmals nachfragen.

Die Sternsinger werden die eingetragenen Familien auf jeden Fall besuchen, für alle anderen gibt es leider keine Garantie, da die Sternsinger Königsbrunn nicht flächendeckend besuchen können.

Damit wir möglichst viele Menschen besuchen können, brauchen wir viele Kinder (als Sternsinger), Jugendliche (als Begleiter) und Erwachsene (als Verpfleger und Begleiter), die die Sternsingeraktion durch ihr Engagement und so auch Kinder in Not unterstützen. Die Anmeldung und entsprechende Infos liegen in den Kirchen aus und können auf www.katholisch-in-koenigsbrunn.de heruntergeladen werden.

Petra Kohnle

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit



Tag		Zeit	Gottesdienst
Montag	02.12.	7.00 Uhr	Rorate (ZGV)
		7.30 Uhr	Kinderadvent der Grundschule West (MuK)
Dienstag	03.12.	19.00 Uhr	Ökumenisches Beten (Nepomuk)
Donnerstag	05.12.	6.30 Uhr	Rorate (StU)
Samstag	07.12.	7.00 Uhr	Rorate (MuK)
Sonntag	08.12.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst (MuK)
Montag	09.12.	7.00 Uhr	Rorate (ZGV)
		7.30 Uhr	Kinderadvent der Grundschule West (MuK)
Donnerstag	12.12.	6.30 Uhr	Rorate (StU)
		16.00 Uhr	Ewige Anbetung (StU)
Samstag	14.12.	7.00 Uhr	Rorate (MuK)
Sonntag	15.12.	10.30 Uhr	Kindergottesdienst (ZGV)
		11.00 Uhr	Kindergottesdienst (MuK)
		18.00 Uhr	Jugendgottesdienst (Messe) (MuK)
Montag	16.12.	7.00 Uhr	Rorate (ZGV)
		7.30 Uhr	Kinderadvent der Grundschule West (MuK)
Donnerstag	19.12.	6.30 Uhr	Rorate (StU)
		19.00 Uhr	Bußgottesdienst für die ganze PG (StU)
Samstag	21.12.	7.00 Uhr	Rorate (MuK)

Tag		Zeit	Gottesdienst
Dienstag	24.12.	10.00 Uhr	Andacht (AWO-Seniorenheim)
		10.15 Uhr	Weihnachtsmesse (St. Hedwig)
		16.00 Uhr	Weihnachtsmesse (StU, Pflegezentrum Ederer)
		16.00 Uhr	Kindermette (ZGV, MuK)
		18.00 Uhr	Weihnachtsmesse (ZGV, MuK)
		22.00 Uhr	Christmette (StU)
		22.30 Uhr	Christmette (MuK)
		23.00 Uhr	Christmette (ZGV)
Mittwoch	25.12.	10.30 Uhr	Messfeier (StU, MuK, ZGV)
Donnerstag	26.12.	9.00 Uhr	Messfeier (StU)
		10.30 Uhr	Messfeier (ZGV, MuK)
Sonntag	29.12.	9.00 Uhr	Messfeier (MuK)
		10.30 Uhr	Messfeier (ZGV)
		18.00 Uhr	Messfeier (StU)
Dienstag	31.12.	17.00 Uhr	Messfeier zum Jahresschluss (StU, ZGV)
Mittwoch	1.1.	10.30 Uhr	Messfeier (StU)
		18.00 Uhr	Messfeier mit Aussendung der Sternsinger (MuK)
Donnerstag	2.1.	8.00 Uhr	Messe (StU)
Freitag	3.1.	15.00 Uhr	Gebet zur Sterbestunde Jesu (MuK)
Sonntag	5.1.	9.00 Uhr	Messfeier (MuK)
		10.30 Uhr	Messfeier (ZGV)
		18.00 Uhr	Messfeier (StU)
Montag	6.1.	9.00 Uhr	Messfeier (StU)
		10.30 Uhr	Messfeier mit den Sternsingern (ZGV)
		10.30 Uhr	Messfeier (MuK)

Neues Gotteslob

Die Ankunft des Gebet- und Gesangbuchs lässt auf sich warten

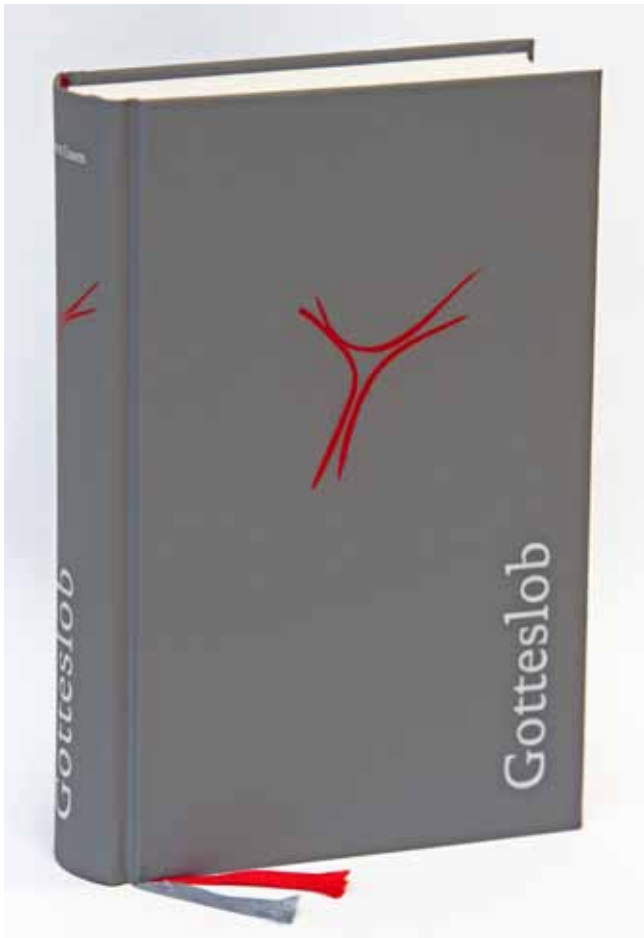
Ursprünglich für die Adventszeit dieses Jahres angekündigt, müssen sich die Gemeinden der Diözese Augsburg noch etwas gedulden, bis das neue Gotteslob in Gebrauch genommen werden kann. Im Frühjahr 2014 löst es dann seinen Vorgänger ab, der knapp 40 Jahre lang im Einsatz gewese-

sen und für viele Gläubige ein selbstverständlicher Begleiter in jeder Messfeier war.

Die lange Gebrauchszeit hat den Wunsch nach einer zeitgemäßen inhaltlichen und pastoralen Aktualisierung des Buches ergeben. Not-

wendig wurde dies nicht nur wegen einer gewandelten Religiosität und Glaubenssuche der Menschen. Antrieb gaben auch die Veränderungen der letzten 50 Jahre in den Bereichen Liturgie, Gesellschaft und Sprachkultur.

Das neue Gebet- und Gesangbuch wird von der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und dem Bischof von Bozen-Brixen herausgegeben. An dem Projekt haben sich insgesamt 37 Diözesen beteiligt, wobei 100 Experten zehn Jahre an dem Gemeinschaftswerk gearbeitet haben, darunter auch unser Gemeindeglied Dr. Daniel Esch.



Laut Vorwort von Bischof Dr. Konrad Zdarsa ist das Buch „nicht nur für den Gebrauch im Gottesdienst gedacht, sondern soll auch als Hausbuch das persönliche Gebet sowie das Beten in der Familie bereichern. Katechetische Texte wollen Auskunft über den kostbaren Inhalt unseres Glaubens geben und Wege zur Gestaltung des Alltags aufzeigen.“

Daher ist das neue „Gotteslob“ in einen allgemeinen Stammteil und einen individuellen Augsburger Eigenteil gegliedert. Der Stammteil besteht aus drei Kapiteln. Das „Kapitel I – Geistliche Impulse für das tägliche Leben“ enthält Vorlagen für die Feier in Familien und in kleineren Gemeinschaften. Das „Kapitel II – Psalmen, Gesänge und Litaneien“ enthält Inhalte aller Epochen und Stile, von der Gregorianik bis zum Neuen Geistlichen Lied. Hauptbestandteil des „Kapitel III – Gottesdienstliche Feiern“ ist die Feier der Sakramente und Sakramentalien.

„Im Stammteil finden sich künftig wichtige Kenntnisse und Informationen für Feiern in den Familien und zur Vorbereitung auf den Empfang von Sakramenten. Anleitungen für die Tagzeitenliturgie sind ebenso enthalten wie ein neuer Andachtsteil. Neu

ist auch die Darstellung der Eucharistischen Anbetung für Kinder“, so Dr. Daniel Esch.

Der diözesane Eigenteil enthält vielerlei Augsburger Eigenheiten, vor allem zur Geschichte sowie den Heiligen und Seligen des Bistums. Klassische Augsburger Lieder wie „Am Pfingstfest um die dritte Stunde“ sind hier enthalten. Auch die im Bistum sehr stark ausgeprägte Marien- und Herz-Jesu-Verehrung beeinflussten diesen Teil.

Mit der Neuauflage geht auch eine optische Änderung einher: Die Standardausgabe erhält einen grauen Einband. Texte sind zum Teil zweifarbig gestaltet. Enthalten sind sowohl traditionelle Bildmotive als auch zeitgenössische Zeichnungen der Kölner Künstlerin Monika Bartholomé.

Wer jetzt schon neugierig geworden ist und vorab einen Blick auf das neue Gebet- und Gesangbuch werfen möchte: Das Deutsche Liturgische Institut hat unter <http://liturgie.de/wp/> bereits eine umfangreiche Internetseite zum neuen „Gotteslob“ freigeschaltet. Dort kann schon jetzt online darin geblättert werden.



Musik im Gottesdienst

Wann?		Wo?	Was?	Wer?
01.12.	11.00	MuK	1. Advent	Laudate Dominum und Instrumente
08.12	11.00	MuK	2. Advent, Familiengottesdienst	Familienchor
15.12	09.30	StU	3. Advent	Kirchenchor St. Ulrich
	10.30	ZGV	Messe	Laudate Dominum und Instrumente
	18.00	ZGV	Jugendgottesdienst	Jugendchor
24.12	10.15		Weihnachtsgottesdienst in St. Hedwig	Laudate Dominum
	16.00	StU	Weihnachts-GD	Orgel und Vokalquartett
	18.00	ZGV	Weihnachts-GD	Orgel mit „Familie Scherer“
	18.00	MuK	Weihnachts-GD	Orgel „plus“
	22.00	StU	Christmette	Orgel und Bläser
	22.30	MuK	Christmette	Orgel „plus“
	23.00	ZGV	Christmette	Orgel
25.12.	10.30	StU	Hochfest der Geburt des Herrn	Kirchenchor St. Ulrich Pastoralmesse v. Kempfer
26.12.	10.30	MuK	Fest St. Stephanus	Neue Kantorei Messe in G v. Franz Schubert
01.01.	18.00	MuK	Aussendung der Sternsinger	Crescendo
06.01.	10.30	ZGV	Hl. Drei Könige	Adoramus
12.01.	10.30	ZGV	Taufe des Herrn	Neue Kantorei Messe in G v. Franz Schubert
26.01.	18.00	MuK	ökumenische Vesper	alle Kirchenchöre und „Friends of Gospel“
02.02.	11.00	MuK	Messe	Adoramus
09.02.	09.30	StU	Messe	Familienchor
	10.30	ZGV	Messe	Ohrwürmer
16.02	09.30	StU	Messe	Stellaris
22.02	18.30	MuK	Messe	ökum. Gospelprojektchor
23.02	11.00	MuK	Messe	Crescendo
05.03	16.00	MuK	Familiengottesdienst	Familienchor
09.03	18.00	MuK	Jugendgottesdienst	Jugendchor

Aktuelle Änderungen im Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage beachten.

Diözesane Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln für das Jahr 2013, Stand 11.11.2013

1. Zuschüsse zum ordentlichen Haushalt:	365.483,00 €
Personalaufwand (Verwaltung, Mesner und Hausmeister)	255.518,00 €
Sachaufwand Pfarreiengemeinschaft	95.665,00 €
Betriebskosten Kindergärten	14.300,00 €
2. Zuschüsse zu Baumaßnahmen:	39.050,00 €
3. Zuschüsse zu Beschaffung Maschinen:	1.800,00 €
4. Zuschüsse zur Erstellung der Jahresrechnungen:	2.800,00 €
5. Zuschüsse für Fahrten:	1.126,00 €
Gesamtsumme:	410.259,00 €



Rosenbasteln beim Seniorennachmittag

Großer Faschings- und Trachtenkleidermarkt zugunsten von „Hand in Hand“

Am Freitag, 17. Januar 2014 findet im Pfarrsaal Zur Göttlichen Vorsehung von 15-18 Uhr ein großer Faschingsmarkt statt. Verkauft wird Second-Hand-Ware aus den Sammlungen der kirchlichen Hilfsorganisation der Diözese Augsburg „aktion hoffnung“. Neben Damen-, Herren- und Kinder-Faschingsmode und entsprechendem Zubehör wird auch Trachtenmode zum Verkauf kommen.

Wir freuen uns, dass der Erlös dieses Second-Hand-Marktes für unser Hilfsprojekt „Hand in Hand“ bestimmt ist. Pfarrer Don Bosco aus Tamil Nadu, Südindien, den wir seit

Jahren in seiner Arbeit unterstützen, wird mit dem Geld Klassenräume der neu errichteten Schule mit den zur Zeit noch fehlenden Tischen und Bänken ausstatten, damit ein geordneter Unterricht für alle Kinder und Jugendlichen in Pagandai Kootu Road möglich ist.

aktion
hoffnung



HAND IN HAND



Gleichzeitig bietet die Pfarrjugend Kaffee und

Kuchen zum Verkauf an.

Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht nehmen, aus dem Sammelsurium der gespendeten Ware das ein oder andere originelle Stück für sich persönlich zu entdecken! Seien Sie gewiss, es ist für jeden etwas dabei!

Birgit Siegmund

Kommunionkleiderbörse

Am Samstag, 18. Januar 2014 findet im Pfarrsaal Zur Göttlichen Vorsehung eine Kommunionkleiderbörse statt. Von 14 bis 16 Uhr können Sie gut erhaltene Erstkommunionbeklei-

dung für Mädchen und Jungen verkaufen bzw. kaufen. Die Standgebühr beträgt 3 Euro. Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 96 510.

10 Jahre Hospizverein

Der Hospizverein besteht seit 10 Jahren. Im Januar 2004 wurde „Christrose – Ökumenischer Hospizverein Königsbrunn e.V.“ gegründet. Seitdem wurden viele Menschen in Königsbrunn begleitet: Schwerstkranke und Sterbende und deren Angehörige.

2014 feiern wir das 10-jährige Jubiläum.

Wir laden herzlich ein zur Ökumenischen Vesper, deren Gestaltung dieses Mal der Hospizverein übernimmt, am Sonntag, 26. Januar 2014, 18.00 Uhr, in Maria unterm Kreuz. Die musikalische Gestaltung übernehmen wie immer alle kirchlichen Königsbrunner Chöre, die verstärkt werden durch den Chor im Hospizverein „Friends of Gospel“. Kommen Sie und beten Sie mit uns!



Zuvor ist um 16.00 Uhr ein Stehempfang im Pfarrheim von Maria unterm Kreuz.

Dr. Edgar Krumpen

Stundenbuch jetzt als App

Beten wie Papst Franziskus, zu jeder Zeit an jedem Ort. Das ist kein Problem mehr, denn ab sofort ist das katholische „Stundenbuch“ für Smartphones und Tablets verfügbar.

Die App verbindet per Gebet mit Millionen von Beterinnen und Betern weltweit. Mit dieser App können sich z. B. Jugendgruppen spontan gemeinsam der weltweit praktizierten Gebetsform des Stundengebetes anschließen und auf diese Weise wie der Papst eine Vesper beten oder die Komplet.

Das Stundenbuch und weitere Informationen gibt es jetzt für Apple und Android zum Download unter <http://www.pressebund.de/beten-per-app-stundenbuch-app.html> und als Online-Website unter <http://stundenbuch.katholisch.de/> (Quelle: Katholischer Pressebund).

Franz Eduard Schmidt

Verstorbene Juli bis Oktober 2013

27.06. Lechner Maria, 79	MuK	23.08. Steinbeiß Anna, 87	StU
01.07. Mayr Ottilie, 79	MuK	23.08. Eitzenberger Paul, 91	ZGV
07.07. Gepperth Edith, 86	ZGV	08.09. Hilbring Hans Dieter, 78	MuK
08.07. Depil Eleonore, 75	ZGV	11.09. Börner Nicolai, 23	MuK
14.07. Schmid Manfred, 77	ZGV	13.09. Wolf Annemarie, 73	MuK
15.07. Urban Oskar, 72	ZGV	15.09. Mayr Anna, 83	ZGV
15.07. Ditsch Renate, 73	StU	17.09. Hämmer Hedwig, 81	ZGV
16.07. Geier Frida, 78	ZGV	20.09. Sickinger Hermine, 81	MuK
17.07. Terhaag Katharina, 60	StU	21.09. Schäfer Gertrud, 99	StU
23.07. Bäßler Björn, 32	MuK	29.09. Lachmann Renate, 75	ZGV
27.07. Brünz Heinrich, 76	MuK	01.10. Resch Erna, 84	ZGV
01.08. Erdle Renate, 71	MuK	08.10. Richter Theodora, 90	StU
02.08. Herde Dietmar, 57	StU	09.10. Pyka Lucie, 77	ZGV
03.08. Seel Günter, 87	StU	17.10. Grahl Kurt, 67	StU
05.08. Kühnel Maria, 82	ZGV	18.10. Rollinger Katharina, 85	StU
07.08. Dassinger Franz, 84	ZGV	18.10. Unger Ferenc, 73	StU
07.08. Sellmeir Klara, 86	ZGV	20.10. Schneid Helga, 82	ZGV
10.08. Burian Günther, 72	MuK	22.10. Elsner Friedrich, 80	ZGV
18.08. Eisenburger Juliana, 87	MuK	26.10. Kraus Cäcilia, 89	ZGV
19.08. Herdegen Lieselotte, 82	MuK	28.10. Hatzenböller Elisabeth, 82	StU

Ein wichtiger Hinweis:

In jedem Pfarrbrief werden die Namen der Getauften und der Verstorbenen veröffentlicht. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie einer Veröffentlichung durch Mitteilung an das Pfarrbüro widersprechen können.

Getaufte Juli bis Oktober 2013

Arnold Nele

Beka Luan

Bischoff Paul

Börner Luisa

Beutner Bastian

Geiger Viviane

Häußler Laura

Hellmer Ludwig

Jindra Benjamin

Kary Hannah

Kiyamaz Larissa

Kluge Madlen

Kohlmann Lilly

Kuhnert Marcel

Krestel Emilia

Mc Clure Emily

Neuendank Lea

Richter Lea

Romanowski Helene

Sattler Tiffany

Schönwetter Anton

Siefert Giuliano

Stewart Jeremiah

Stürz Lenia

Taskoparan Yasin

Tesch Andreas

Ullmann Milena

Wagner Emily

Wagner Lennert

Wagner Sofie

Walczyk Alexander



Pfarrbüro der Katholischen Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

Bgm.-Wohlfarth-Str. 41a - Telefon: 08231-9651-0 - Fax: 08231-9651-51

pg.koenigsbrunn@bistum-augsburg.de - www.katholisch-in-koenigsbrunn.de

Öffnungszeiten: Montag 8-12 Uhr, 14-17 Uhr - Dienstag 8-12 Uhr -

Donnerstag 8-12 Uhr - Freitag 8-12 Uhr, 15-17 Uhr.

In den Ferien: Montag, Dienstag, Freitag 8-12 Uhr, Donnerstag 14-17 Uhr.

Impressum:

Vi.S.d.P.: Pfarrer Bernd Weidner – Bgm.-Wohlfarth-Str. 41a, 86343 Königsbrunn

Wir danken allen, die mit Texten und Bildern zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben und auch den vielen Ehrenamtlichen, die die 7.400 Pfarrbriefe in die Haushalte verteilt haben. Gedruckt wurde er in der Druckerei Joh. Walch, Augsburg. Die Pfarrbriefredaktion für diese Ausgabe bestand aus Manuela Antosch, Andrea Collisi, Veronika Hauschka, Gregory Herzel, Franz Eduard Schmidt und Dr. Gerhard Stumpf.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 19. Februar 2014

Freude
Schenken
mit
Geschenken
aus aller Welt




Überraschen Sie Ihre Familie
Freunde und Geschäftspartner
und schenken Sie Freude.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und wünschen Ihnen eine
schöne Adventszeit.



Weltladen
KÖNIGSBRUNN
Bgm.-Wohlfarth-Str. 38
Tel.: 08231/919791
Öffnungszeiten:
Di - Sa 10-13 Uhr
Do - Fr 10-18 Uhr ganztags
an den vier Adventssamstagen
von 10 bis 18 Uhr
Stand auf dem Nikolausmarkt!
Fachgeschäft für fairen Handel

Blumenschmuck

Bewusst verzichten wir in diesem Jahr nicht nur in der Fastenzeit, sondern auch im Advent auf Blumenschmuck in den Kirchen. Auf diesem Weg bedanken wir uns ganz herzlich bei allen, die uns das ganze Jahr über mit Geld- und Blumenspenden unterstützt haben. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch an all die fleißigen Helfer, die uns immer wieder so tatkräftig unterstützen.

Briefmarken

Briefmarken sammeln für die Missionsarbeit ist nach wie vor eine gute Sache und wird auch von unserer Pfarreiengemeinschaft unterstützt. Das Pfarrbüro nimmt gebrauchte Briefmarken gern entgegen, ebenso Frau Schlosser (Nördlinger Straße 107).

Bilder

Andrea Collisi hat eine CD mit vielen Fotos von Pfarreiereignissen (Fronleichnam, Primiz, Pfarrfest, Seniorennachmittage, St. Martin) gebrannt. Diese kann man sich im Pfarrbüro ausleihen, vielleicht gegen eine kleine Spende zugunsten Bedürftiger in der Pfarrei.

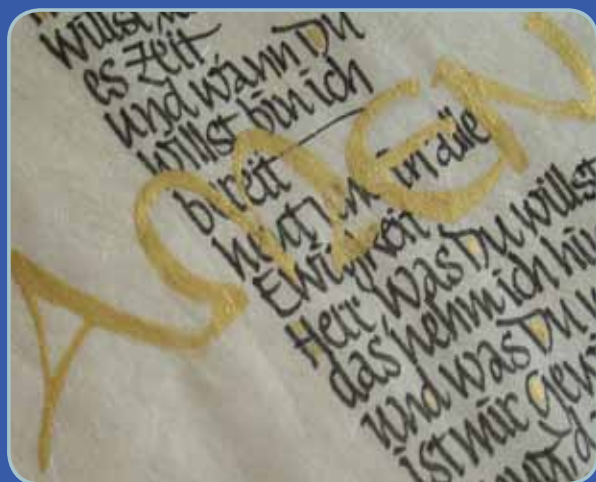
Besinnungstage

Vorschau: Besinnungstage in der Fastenzeit von Samstag, 22. bis Sonntag, 23. März 2014, im Exerzitenhaus St. Paulus in Leitershofen. Thema: Wir sind nur Gast auf dieser Erde. – Woher kommen wir? – Woraus leben wir? – Wohin gehen wir? Leitung: Frau Ginette Eggstein, Tel. 9880874. Anmeldeschluss: 23. Februar 2014

Name	Telefon	E-Mail
Sekretariat und Empfang Barbara Assner Angela Müller Tanja Neumann	08231/9651-0	pg.koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Verwaltungsorganisatorin Mia Grabolus	08231/9651-0	maria.grabolus @bistum-augsburg.de
Pfarrer Bernd Weidner	08231/9651-0 priv. 08231/340912	weidnerbernd@gmx.de
Kaplan Gregory Herzel	08231/9651-0 08231/4013574	mochum@gmx.de
Diakon Dr. Edgar Krumpfen	08231/9651-24	edgar.krumpfen@diakone.net
Diakon Peter Kohlmann	priv. 08231/85307	kp.kohlmann@web.de
Pastoralreferent Albin Furch	08231/9651-17 priv. 0821/4861171	albin.furch @bistum-augsburg.de
Gemeindereferentin Petra Kohnle	08231/9651-21	kohnle.petra@googlemail.com
Pastoralassistentin Anna Schmelcher	08231/9651-26	anna.schmelcher @bistum-augsburg.de
Kirchenmusiker Christoph Gollinger	priv. 08231/34653	kirchenmusik.gollinger@ mnet-mail.de
Kindergarten und -krippe StU Sylvia Fischer	08231/2849	kiga.st.ulrich.koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Kindergarten und Krippe St. Michael Anita Anton	08231/31460	kiga.st.michael.koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Kindergarten St. Elisabeth Roswitha Zink	08231/87140	kiga-st.elisabeth- koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Kinderkrippe St. Elisabeth Sabine Wilhelm	08231/607891	kiga-st.elisabeth- koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Kindergarten ZGV Christine Schwerdtfeger	08231/1795	kiga.zgv.koenigsbrunn @bistum-augsburg.de
Mesnerin StU Claudia Bruckner	0151/12688402	
Hausmeister StU Josef Waclawczyk	0151/17439708	
Hausmeister/Mesner MuK Jacob Murad	0151/12688400	
Hausmeister/Mesner ZGV Boguslaw Biedrzynski	0151/12688401	

Neu! Die Spirituellen Seiten

Bitte beachten Sie auch unsere „Spirituellen Seiten“, die zusammen mit diesem Pfarrbrief verteilt werden. Auf 20 Seiten stellen wir alle Gottesdienste und Gebete unserer Pfarreiengemeinschaft vor - da ist bestimmt auch etwas für Sie dabei!



Unsere

Spirituellen Seiten

Gottesdienste und Gebete

in der katholischen Pfarreiengemeinschaft
Königsbrunn

